

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **51 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Literaturbesprechungen

KRONBERG Peter: Tektonische Strukturen in Luftbildern und Satellitenaufnahmen. 204 S., 230 Abb., Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1995, DM/Fr. 148.--, öS 1155.--.

Geologische Sachverhalte, insbesondere tektonische Strukturen und Strukturzusammenhänge lassen sich im Luft- und Satellitenbild besonders gut erkennen und anschaulich dokumentieren. Der Autor, Professor am Geologischen Institut der TU Clausthal-Zellerfeld, versteht es mit grossem Geschick, eine repräsentative Auswahl von Schwarz-Weiss-Bildern, mehrere davon als Stereoaufnahmen, vorzulegen und sie in einer systematisch aufgebauten thematischen Reihenfolge darzulegen. Ein kurzer Text und zahlreiche Interpretations-skizzen sowie einige Profile erklären jedes Einzelbild. Der Aufbau geht sinngemäss von einfachen strukturgeologischen Situationen wie Schichtungen, Faltungen, Überschiebungen, Klüfte, Schollen, etc. zu immer komplexeren Systemen wie Riffsysteme, vulkanische Erscheinungen, krustale Bruchmuster, Störungsnetze und Faltungsdiskordanzen etc. über. Jedes Kapitel beginnt mit einer knappen thematischen Einführung, in der die wesentlichen zugehörigen Begriffe sorgfältig dargelegt werden.

Auf diese Weise entsteht eine gute Übersicht über die hauptsächlichsten tektonischen Einzelformen, Einheiten und Systeme in exemplarischer Darstellung. Somit kann der Bildatlas vor allem im Unterricht als ausgezeichnetes Illustrationsmittel eingesetzt werden. Die Druckqualität ist recht befriedigend, schade nur, dass nicht auch Farbaufnahmen mitverwendet werden konnten. Bemängelt werden müssen hingegen die oft recht rudimentären Angaben über die genaue Lokalität der Aufnahmen. Hinweise wie "Kalifornien", "Kanada", "Saudi-Arabien", "USA" etc. sind sicher nicht genügend um die Bilder z.B. mit topographischen oder thematischen Karten verknüpfen zu können.

Ebenso muss darauf hingewiesen werden, dass keinerlei Angaben noch Klassifikationsbeispiele zur eigentlichen geologischen Luft- und Satellitenbildinterpretation gegeben werden, noch irgend welche Aufnahmen nicht-konventioneller Fern-

erkundungssysteme (z.B. von Radarsystemen) vorgelegt werden.

Zur Veranschaulichung der tektonischen Grundstrukturen, speziell in geologischen Einführungskursen, vermittelt der Bildatlas aber eine sehr gute Übersicht.

GH 3/96

Harold Haefner, Zürich

DENÈGRE, J. (Edit.): Thematic Mapping from Satellite Imagery - a Guidebook. 269 S., zahlr. Tabellen, Karten und Farbbilder, Elsevier Science Limited, Oxford, 1994, £ 72.--/ \$ 115.--.

Unter der Schirmherrschaft der Kommission "Thematic Mapping from Satellite Imagery" der "International Cartographic Association (ICA)" wurde das vorliegende Textbuch von einer renommierten internationalen Autorenschaft konzipiert und realisiert. Entsprechend wurde der Originaltext in Englisch oder Französisch verfasst und jeweils in die andere Sprache übersetzt. Ziel ist es, Kartographen, die sich je länger je mehr mit Satellitenbild-Daten auseinandersetzen müssen, mit den notwendigen spezifischen technischen und methodischen Kenntnissen zu versehen. Im besonderen sollen Methoden der Herstellung von (thematischen) Karten aus Satellitenbildern präsentiert und verschiedenartigste konkrete Beispiele vorgestellt und erläutert werden. Die technischemethodischen Grundlagen werden hierzu in 4 Kapiteln in komprimierter Form von jeweils ca. 30 Seiten Umfang zusammengefasst.

Im ersten Kapitel wird eine knappe, jedoch nicht vollständige und systematische Übersicht über die Satellitensysteme, ihre technischen Spezifikationen, Funktionsweise, Anwendungsbereiche, Bedeutung für Kartographie etc. und die Rahmenbedingungen für zukünftige Aktivitäten gegeben. Der 2. Abschnitt befasst sich mit der Datenprozessierung und Informationsextraktion und fasst die Grundprinzipien sowohl der visuellen Bildinterpretation als auch der digitalen computer-gestützten Bildanalyse zusammen. In Kapitel 3 werden die Verfahren zur Kombination von Satellitenbild-Information mit konventionellen Daten, insbesondere topographischen Karten, dargestellt. Besprochen werden vorab geometrische und radiometrische Korrekturen, die Rolle von GIS sowie kartographische und geographische Output-Produkte. Der vierte Teil ist dann kartographischen Darstellungsverfahren gewidmet und behandelt Problemkreise wie Selektion der Information, Satellitenkarten-Produkte, Kartengestaltung, Kartentypologie, Kartenästhetik etc.

Der fünfte, umfangreichste Teil (gut 100 Seiten plus zahlreiche Farbbilder) besteht aus 20 exemplarischen Anwendungsbeispielen. Sie sind gut ausgewählt hinsichtlich Thematik, Region und Satellitensystem und sorgfältig, meist mit ganzseitigen Bild- und Kartenbeilagen, illustriert. Die thematischen Beispiele reichen von der Landnutzung, Böden, Vegetation, Küsten, Überflutungen, städtischen Gebieten bis zu Verkehrsaspekten. Regional sind Ausschnitte aus allen Kontinenten (exkl. Australien) mit Daten vorab von Landsat MSS- TM oder SPOT und deren Kombination, aber auch vom russischen Cosmos-System etc., vertreten. Die einzelnen Texte sind jeweils knapp und konzentriert, enthalten aber die wichtigsten Aspekte wie Zielsetzung, methodisches Vorgehen, Ergebnisse, Evaluation und Referenzen für ein allfälliges weiteres Studium. Zu bemängeln ist hier nur, dass die Farbwiedergabe (oder die Farbvorlage) qualitativ nicht immer den Ansprüchen eines Textbuches entspricht.

Wer sich rasch eine Gesamtübersicht über die Satellitenfernerkundung, ihren aktuellen Stand und ihre thematischen Anwendungsmöglichkeiten verschaffen oder seine Kenntnisse wieder auf den heutigen Stand bringen möchte, der wird hier eine gute, sorgfältig konzipierte, übersichtliche Grundlage vorfinden.

GH 3/96

Harold Haefner, Zürich

GRUEN Armin, KUEBLER Olaf, AGOURIS Peggy (Edit.): Automatic Extraction of Man-Made Objects from Aerial and Space Images. 336 S., zahlr. Figuren, Birkhäuser Verlag Basel, 1995, Fr. 98.--, DM 118.--, öS 861.40

Die Entwicklungen der digitalen Bildverarbeitung und der Computergraphik bringen die einst stark abgegrenzten Wissenschaftsbereiche (z.B. Medizin, Fernerkundung, etc.) einander wieder näher. Im Zeitalter der visuellen Informationsvermittlung spielt dabei der Fachbereich der Computervisualisierung die integrative Komponente. Dies ist auch für den Bereich der Photogrammetrie der Fall. Im Rahmen eines Expertentreffen in Monte Verità bei Ascona wurde nun der Versuch unternommen den "the state of the art" der Computergraphik in der Photogrammetrie festzuhalten und damit eine fruchtbare Diskussionsbasis für die Zukunft zu bilden. Die an dieser Tagung präsentierten Arbeiten zu diesem Themenkreis wurden in einem Tagungsband festgehalten. Das Werk richtet sich in erster Linie an Leser mit fundierten Kenntnissen im Bereich Photogrammetrie.

Basierend auf dem Workshop in Monte Verità wurde dieses Werk in vier Kapitel unterteilt. Misst man die Wichtigkeit der behandelten Themen an der Anzahl Beiträge pro Kapitel, so liegt der Schwerpunkt bei der Suche nach allgemeinen Strategien zur Implementierung geeigneter Extraktionsalgorithmen von urbanen Objekten und in der konkreten Anwendung der Gebäudeextraktion. Weiter werden die Themenkreise der Strassenextraktion und ergänzend mögliche Alternativen mittels kartenbasierter Extraktion behandelt.

Im Kapitel allgemeine Strategien werden Verfahren vorgestellt, die bestehende photogrammetrische Probleme digital lösen könnten. Es werden Lösungsverfahren für die automatische Kontrolle von Algorithmen beschrieben und Verfahren erläutert, die urbane Objekte ("man made objects") erfassen sollen. Diese Verfahren basieren jeweils auf dem Prinzip der Bildsegmentierung, der Modellierung des Rückstreuerverhaltens von Oberflächen und der Benutzung objektspezifischer Spektraleigenschaften. Sie werden durch verfeinerte Kantenverfolgungsalgorithmen ergänzt.

Im Kapitel Gebäudeextraktion wird der Schwerpunkt auf die Extraktion und Darstellung von Gebäuden gelegt. Es werden sowohl die Probleme der Gebäudeerkennung in grossmassstäbigen Luftbildern (kleiner abgebildeter Geländeausschnitt, wenig Kontext) besprochen als auch die Rekonstruktion von Objekten aus nur einem Luftbild oder aus hoch aufgelösten Stereobildpaaren dargestellt. Die automatische Oberflächen-generierung sowie deren Verifikation werden in getrennten Unterkapiteln besprochen.

Im Kapitel Strassenextraktion wird spezifisch die Verkehrsnetzextraktion aus Satelliten- und Luftbildern erläutert. Abschliessend wird im Kapitel kartenbasierte Extraktion aufgezeigt, wie Verfahren das urbane Objekt unter Verwendung von digitalisierten topographischen Karten extrahieren und darstellen könnten. Dies kann nur kartenbasiert oder aber auch in Kombination mit Fernerkundungsdaten geschehen.

Alles in allem ist der Band ein nützliches Nachschlagewerk, das den aktuellen Stand der Forschung zur automatischen Extraktion von Objekten anthropogener Herkunft vermittelt und durch die jeweiligen umfangreichen Referenzen zu den spezifischen Artikeln einen Ausgangspunkt für eigene Recherchen bilden kann.

GH 3/96

Philippe Meuret, Zürich

MÜLLER-BÖKER Ulrike: Die Tharu in Chitawan. Erdwissenschaftliche Forschung Band 33, 231 S., 40 Tab. 21 Abb, 27 Photos, 7 Karten, Franz Steiner Verlag Stuttgart, 1995, DM/Fr. 148.--, öS 1155.--.

Die vorliegende Habilitationsschrift über Kenntnis, Bewertung und Nutzung der Umwelt durch die kleine Volksgruppe der Tharu in der süd-nepalesischen Grenzregion Chitawan ordnet sich in die jüngere anwendungsorientierte geographische Agrarentwicklungsforschung ein, die von der Humanökologie über die ethnologisch konzipierte Kulturökologie und der neueren angelsächsischen Indigenous-Knowledge-Forschung bis hin zur sog. Ethnoökologie reicht. In dieser Abfolge von Mensch-Umwelt-Paradigmen, bei der leider die so dringend erforderlich gewordene "political ecology" in der Arbeit unerwähnt bleibt, hat die Ethnoökologie sicherlich mit den höchsten hermeneutischen Anspruch, der ihr zu Recht einen "haut gout" von "Sozialwissenschaftlichkeit" verleiht. Geht es doch darum, die Umwelten von sozialen Gruppen sowie die Beziehungen zwischen Mensch bzw. Kultur und Natur auf dem Hintergrund lokal- bzw. ethnisch-spezifischer (Be)-Deutungs- und Bewertungsmuster zu erhellen. Ziel der Arbeit ist, die "kognitiven Umwelten" und das Reich lokaler Taxonomien mit den westlichen Denkmustern der sog. "exakten", intersubjektiv nachvollziehbaren analytischen Natur- und Sozialwissenschaften zusammenzu-

bringen, ja sie sogar an manchen Stellen zu vergleichen. Der ethnoökologische Ansatz an sich ist nicht neu, neu ist der entwicklungsstrategische Anspruch und die geographisch-landschaftsökologische Erweiterung und die Hinzunahme geographischer Darstellungstechniken. Diese Verbindung ist in dieser Arbeit in idealer, anschaulicher und ästhetisch überaus ansprechender Weise gelungen. Farbige Schrägluftbildaufnahmen der "Jetztzeit" werden kontrastierend den scheinbar "zeitlosen" "Ökotope"-Klassifikationen der Chitawan-Tharu gegenübergestellt, die Sichtweise von Gunst- und Ungunsträumen, kritische Regionen und Konfliktzonen zum nahen Nationalpark dem westlichen Leser vorgestellt, Listen von lokalen Boden- und Pflanzen-Klassifikationen beigegeben. Mit vielfältigen Mitteln wird die Sicht der Natur- und Kulturlandschaft, der Heimat der Tharu, dem Leser veranschaulicht ohne auf die Präsentation eigener empirischer Messzahlen zu verzichten. Kurzum es handelt sich bei dieser Arbeit um einen neuen Typ einer regional fundierten, die Kultur in höchstem Masse berücksichtigenden Agrar- und Forstgeographie, die sich der Methoden der kognitiven Anthropologie bedient, sie geographisch und kartographisch erweitert und aufbereitet und ein Beispiel dafür geben könnte, wie künftig partizipativ erstellte Regionalanalysen systematisiert und zur Stärkung der regionalen Identität der besuchten Volksgruppe i.S. des "empowerment" verwendet werden könnten. Dies würde allerdings ein Übersetzung der Arbeit in die lokale Sprache voraussetzen.

GH 3/96

Thomas Krings, Freiburg i.B.

ARNOLD Heinz: Disparitäten in Europa: Die Regionalpolitik der Europäischen Union - Analyse, Kritik, Alternativen. Stadtforschung aktuell Bd. 52, 280 S., 66 Abb., 60 Tab., Birkhäuser Verlag Basel, 1995, Fr./DM 34.--, öS 296.40.

Das vorliegende Buch gibt einen Ueberblick über Ursachen, Entwicklungen und Perspektiven der regionalen Disparitäten innerhalb der EU sowie der Regionalpolitik der EU. Ferner werden Alternativen zur derzeitigen EU-Regionalpolitik entwickelt. Es handelt sich um eine bewusst kritische und engagierte Auseinandersetzung mit dem regionalpolitischen System der EU. Damit verfolgt das

Buch von Arnold eine wesentlich andere Zielsetzung als die von L. Schätzl 1993 herausgegebene "Wirtschaftsgeographie der Europäischen Gemeinschaft", die vor allem der Dynamik des regionalen Strukturwandels der EG gewidmet ist und bewusst darauf verzichtet, Alternativen zur Regionalpolitik zu entwerfen.

Die Stärke des Buches besteht darin, dass es zum Nachdenken in mehrfacher Hinsicht anregt: zum Nachdenken über Möglichkeiten und Grenzen der Regionalpolitik, zum Nachdenken über das regionalpolitische System der EU und nicht zuletzt zum Nachdenken über Reflexwirkungen, die von der regionalwirtschaftlichen Entwicklung in der EU auf das Nicht-EU-Land Schweiz zu erwarten sind. Auch wenn man mit der Kritik und den Alternativvorschlägen des Autors nicht in allen Punkten einig geht, vermittelt die Arbeit - vor allem auch in Form von Tabellen und Abbildungen - eine Vielzahl von regionalwirtschaftlichen und -politischen Informationen über die EU, die oft nur mühsam zu kompilieren sind.

Leider sind einzelne Abbildungen von sehr schlechter Druckqualität, teilweise überhaupt nicht lesbar; auch bei einzelnen Tabellen wäre etwas mehr Sorgfalt bei der Darstellung angebracht gewesen. Es erstaunt, dass ein renommierter Wissenschaftsverlag wie Birkhäuser den Autor bezüglich der Druckvorlagen nicht besser beraten hat.

GH 3/96

Hans Elsasser, Zürich

RAFIQPOOR Daud: Studien zur Morphodynamik in den Höhenstufen der Apolobamba-Kordillere (Bolivien). Erdwissenschaftliche Forschung Band XXXI, 163 S., 59 Abb., 11 Tab., 3 Karten, Verlag Franz Steiner, Stuttgart, 1994, DM/Fr. 138.--, öS 1077.--.

Seit 20 Jahren werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geomorphologische und biogeographische Untersuchungen in den bolivianischen Anden getragen. In der vorliegenden Dissertation, die unter der Leitung von Prof. Wilhelm Lauer an der Universität Bonn entstanden ist, befasst sich Rafiqpoor vorwiegend mit den Prozessen eiszeitlicher und heutiger Gletscher in der nördlichsten Gebirgskette Boliviens.

Das Kernstück der Studie stellen drei Karten dar, nämlich eine topographische Karte 1:50'000 sowie

eine geomorphologische und eine geologische im Massstab 1:100'000. Sie stecken mit rund 1100 km<sup>2</sup> einen dem Titicacasee im Südwesten zugewandten Viertel der Apolobamba-Kordillere und Teile des Berglandes von Muñecas ab. Das Untersuchungsgebiet umspannt höhenmässig die warmgemäßigten Täler auf 2700 m und Teile des Altiplanos bis hin zu den vergletscherten Gipfeln auf 5600 m. Diese enorme Reliefenergie bedingt natürlich zahlreiche Probleme im Zusammenhang mit Hochwassern, Murgängen und Bodenerosion. Daher werden auch ökologische Themen angeschnitten, die sich hier folgerichtig als Teil des langjährigen Forschungsprogramms rund um die Kallawaya-Indios einordnen lassen. Strassenbau, Bewirtschaftung terrassierter Aecker und Beweidung werden in die Betrachtungen miteinbezogen. Das Hauptkapitel der Arbeit befasst sich indessen mit der erwähnten geomorphologischen Karte, einer hervorragend gestalteten GMK-100. Einzelne der darin zum Ausdruck kommenden Prozesse sind speziell bearbeitet worden, etwa mit Messungen zum Lokalklima, zur Solifluktion und zur Bodenerosion.

Die breit abgestützten Untersuchungen erlauben es dem Autor, eine Gesamtgliederung der Region in geoökologische Raumeinheiten vorzunehmen. Ihre Hauptelemente sind das Hochgebirge mit seiner rezenten Glazialmorphologie, das Altiplano mit zahlreichen Seen, mittel- und jungpleistozänen Moränen sowie den vorgelagerten Schotterfluren, und schliesslich das Bergland mit den scharf eingeschnittenen Tälern im Siedlungsgebiet der Kallawayas. Eine Zuweisung zu andinen Höhenstufen rundet diese Studie sinngemäss ab. Sicher kann die zeitliche Stellung der Moränen teilweise in Frage gestellt werden. Auch ist die Thematik im Rahmen einer Dissertation als sehr weit zu bezeichnen, wodurch auf gewisse Aspekte nur knapp eingegangen werden kann. Dies tut aber dieser klar formulierten und ausgezeichnet illustrierten Arbeit keinerlei Abbruch.

GH 3/96

Kurt Graf, Zürich

SEVILLA Rafael, RIBEIRO Darcy (Hrsg.): Brasilien - Land der Zukunft ? 334 S., Horlemann, Bad Honnef, 1995, DM/Fr. 38.--, öS 281.--.

Ist Brasilien noch immer das Land der Zukunft ? In 21 Beiträgen von verschiedenen, z.T. prominenten und bekannten Autorinnen und Autoren, gegliedert in sieben thematische Blöcke (Anthro-

pogeographie, Politik, Wirtschaft, Kulturwandel und Gesellschaft, Bildung und Wissenschaft, Literatur, Recht) wird von den Herausgebern der Versuch unternommen, die heutige brasilianische Realität zu analysieren. Die Auswahl der Themen ist notgedrungen subjektiv, umfasst aber durchwegs Bereiche, die im Hinblick auf ein repräsentatives Bild zum aktuellen Stand der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Brasilien wichtig sind.

Hervorgehoben sei an dieser Stelle besonders die neun Seiten umfassende Einleitung von Fernando Henrique Cardoso, Staatspräsident von Brasilien, worin der Autor darlegt, welches aus seiner Sicht die brennendsten Probleme des Landes sind.

In den nachfolgenden Beiträgen gehen verschiedene Autoren auf einzelne Problemkreise näher ein: Der Geograph Gerd Kohlhepp (Tübingen) skizziert die neuesten Entwicklungen in Amazonien, insbesondere das "Internationale Pilotprogramm zum Schutz der tropischen Regenwälder in Brasilien"; Alrich Nicolas (Berlin) untersucht in seinem Aufsatz über den Plan Real dessen Beitrag zur Sanierung der brasilianischen Wirtschaft; Hartmut Sangmeister (Heidelberg) lässt in seinen Ausführungen "Ist die brasilianische Schuldenkrise gelöst?" einen vorsichtigen Optimismus durchschimmern; Barbara Freitag (Berlin/Brasilia) vergleicht in einem interessanten Aufsatz das Hochschulwesen Brasiliens mit dem von Deutschland und Kurt Madlener (Freiburg i.Br.) bespricht unter dem Titel "Zur Lage der Menschenrecht in Brasilien" sowohl die Gesetzesgrundlagen wie auch die noch immer prekäre Situation der Benachteiligten in diesem Land. Der Beitrag von Darcy Ribeiro (Brasilia) mit dem Titel "Brasilien: eine spätrömische Kultur tropischer Prägung" schliesslich ist eine überschäumende Hymne an Brasilien und die Brasilianer, angelehnt an das Gedankengut von Gilberto Freyre.

Auch alle übrigen, hier nicht speziell erwähnten Beiträge sind sehr lesenswert, jedoch teilweise von etwas speziellerem Zuschnitt. Es ist erfreulich, dass unter den Autoren auch jüngere Wissenschaftler zu Worte kommen, wie etwa Wilfried Kaiser (Tübingen) mit seinem Beitrag "Urbanisierung, Regionalentwicklung und Stadtentwicklungspolitik: Brasilien im räumlichen Wandel", worin gezeigt wird, dass sich Brasilien in einem rasanten Wandel von einer agraren zu einer städtischen Gesellschaft befindet und dass heute insbesondere die Mittelstädte zunehmend an Bedeutung gewinnen. Sehr informativ sind am Ende des Buches die Curriculumsangaben zu den Autorinnen und Autoren, die den Lesern einen Einblick in deren weitere Arbeitsgebiete geben.

KUREHA Masaki: Wintersportgebiete in Oesterreich und Japan. Innsbrucker Geographische Studien Band 24, 188 S., 60 Tab., 52 Abb., 28 Fotos, Institut für Geographie, Universität Innsbruck, 1995, öS 240.--/DM 35.--.

Das Ziel der vorliegenden Dissertation ist es, die Entwicklungsprozesse der Wintersportorte in Japan und Oesterreich zu vergleichen. In Kapitel 2 wird allgemein die Entwicklung der Wintersportorte in den österreichischen Alpen skizziert. In Kapitel 3 wird das Fallbeispiel Sölden bezüglich historischer Entwicklung, heutigem Angebot bzw. Nachfrage genauer dargestellt. Selbiges Vorgehen wird im Kapitel 4 für die Entwicklung der Wintersportorte in Japan im allgemeinen sowie in Kapitel 5 und 6 für die beiden japanischen Fallbeispiele Katashina (ca. 130 km nördlich des Stadtzentrums von Tokyo) und Appi-Kogen (wenige Kilometer nördlich von Morioka) gewählt. Im abschliessenden Kapitel 7 wird der Versuch gemacht verschiedene Bereiche österreichischer und japanischer Wintersportorte (u.a. naturräumliche Voraussetzungen der Skigebiete, Siedlungsentwicklung, Marktpotentiale) direkt zu vergleichen.

Die mit zahlreichen anschaulichen Tabellen und Abbildungen versehenen, deskriptiven Kapitel 2 und 3 bringen kaum neue Erkenntnisse. Obwohl ebenfalls mehrheitlich auf der deskriptiven Ebene verbleibend, sind die folgenden Kapitel 4 bis 6 für den mit den japanischen Verhältnissen nicht vertrauten Leser interessant. Insbesondere die Ausführungen über die Besonderheiten der japanischen Wintersportorte (u.a. private resorts mit finanzkräftigen Investoren aus städtischen Gebieten sowie extrem kapitalintensiven Ausstattungen) sowie die Beschreibung des Nachfrageverhaltens der japanischen Skitouristen sind spannend zu lesen. Hierbei werden für europäische Begriffe auch einige Kuriositäten, wie etwa ein auf das Marktsegment der Frühaufsteher spezialisiertes Skigebiet (offen ab 05.00!) beschrieben. Das abschliessende vergleichende Kapitel 7 kommt leider über nicht viel mehr als eine Wiederholung der in den vorherigen Kapiteln bereits ausgeführten Punkten hinaus.

Ohne Zweifel füllt der Autor mit seiner Untersuchung eine Lücke im deutschsprachigen Raum. Bis anhin existieren nur wenig deutschsprachige Publikationen, die sich mit dem Wintertourismus in Japan beschäftigen. Allerdings bleibt die Studie zu deskriptiv. Problembereiche die eine - auch in Japan bestehende - touristische Monostruktur mit sich bringt, werden völlig ausgeklammert: Beispielsweise wird weder auf ökologische Folgen noch auf soziale Auswirkungen der rasanten touristischen Erschliessung eingegangen. Auch andere Problembereiche der Branche wie

Schneemangel oder die absehbare Sättigung des Wintertourismusmarktes werden ausgeklammert. Die etwas unkritische Position des Autors zeigt sich auch in seiner Forderung, angesichts des (noch) wachsenden Marktes, das Wintersport-

angebot konsequent auszubauen. Nichtsdestotrotz bietet die vorliegende Arbeit eine gute Grundlage für weiterführende Untersuchungen.

GH 3/96

Urs König, Canberra

## Eingegangene Literatur

ALBRECHT Dieter et al. (Working Group): Experiences of Land Use Planning in Asian Projects. 86 S., 17 Farbfotos, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, Eschborn, 1996, DM 15.--.

AMLER B. et al. (Arbeitsgruppe Integrierte Landnutzungsplanung): Landnutzungsplanung - Strategien, Instrumente, Methoden. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), Eschborn, 1995.

BOCHTER Reinhard: Boden und Bodenuntersuchungen. Praxis Schriftenreihe Chemie, Band 53, 273 S., 29 Abb., 12 Fotos, Aulis Verlag Deubner, Köln, 1995, DM 39.80.

BOCK Steffen: Ein Ansatz zur polygonbasierten Klassifikation von Luft- und Satellitenbildern mittels künstlicher neuronaler Netze. Kieler Geographische Schriften Band 91, 152 S., 48 Abb., 4 Tab., Geogr. Institut der Universität Kiel, 1995, DM 16.80.

BOISSARD Laurent: Diagnostic Socio-Economique de la Ville de Ouahigouga (Burkina Faso). Géo-Regards No 38, 121 S., Institut de Géographie, Université de Neuchâtel, 1996.

BORK Hans-Rudolf, HEINRITZ Günter, WIESNER Reinhard (Hrsg.): Raumentwicklung und Umweltunverträglichkeit. Deutscher Geographentag Potsdam, Band 1, 238 S., Franz Steiner Verlag Stuttgart, 1996, DM/Fr. 60.--, öS 468.--.

BRAMEIER Ulrich (Hrsg.): Materialien-Handbuch Geographie, Band 2. Physische Geoökologie II, 305 S., zahlr. Abb. + 6 Folien, Aulis Verlag Deubner & Co., Köln, 1995, DM 76.--.

BRAUN Michaela: Subsistenzsicherung und Marktpartizipation (Province de la Comoé, Burkina Faso). Heidelberger Geographische Arbeiten Heft 105, 234 S., 16 Karten, 6 Abb., 27 Tab., Geographisches Institut Universität Heidelberg, 1996, DM 32.--.

BRÜSCH Walter: Das Snowmelt Runoff Model ETH (SRM-ETH) als universelles Simulations- und Prognosesystem von Schneeschmelz-Abflussmengen. Remote Sensing Series Vol. 27, 166 S., zahlr. Abb., Geographisches Institut der Universität Zürich, 1996, Fr. 45.--.

BUCHHOLT Helmut, HEIDT Erhard, STAUTH Georg (Hrsg.): Modernität zwischen Differenzierung und Globalisierung. Market, Culture und